Tourlänge: 11,5 km

Einkehrmöglichkeiten:
in Preetz und Bredeneek

Sehenswürdigkeiten:
Die Klosteranlage Preetz, Schloss Bredeneek und das Gut Rastorf

Wegbeschreibung:

Parkmöglichkeiten gibt es in Preetz, Raisdorf, Klausdorf sowie an weiteren Startpunkten in der Preetzer Innenstadt. Für Auswärtige werden die Parkplätze am Bahnhof (Westseite) und am Fachmarktzentrum (*Hufenweg*) empfohlen.

Die Tour zum Gut Rastorf führt zunächst zum Klostergelände mit eindrucksvoller Kirche und Nonnenstift und dann weiter in das landschaftlich sehr reizvolle Schwentinetal bis schließlich zum Gut Rastorf. Sie wird als Rundstrecke angeboten, kann aber mit der Tour 14 (Rastorf – weiße Brücke) zu einer längeren Rundwanderung verbunden werden.

Wir beginnen die Wanderung am Markt und gelangen über eine Verkehrsampel nach Norden am Pflegeheim vorbei nach rechts ↱ in die Klosteranlage. Die gut erhaltene Klosteranlage mit der herrlichen Klosterkirche lohnt einen Besuch. Der Weg führt uns durch die Anlage nach Norden auf den Schwentinewanderweg (auch Europäischer Fernwanderweg 1 und Jakobsweg). Parallel zur Schwentine verlaufend bietet er uns vielfältige Aussichten auf das Schwentinetal. NABU und Schusterachtverein haben an besonders geeigneten Plätzen Schautafeln aufgestellt.

Vom Wanderweg auf der Westseite zweigt nach knapp vier Kilometern ein Weg ab (Markierung vorhanden), auf dem wir uns allmählich abwärts der Schwentine nähern. In diesem Teil hat der Schusterachtverein einen Imbissplatz eingerichtet. Die Schwentine überqueren wir auf zwei Brücken (sie hat hier einen Totarm gebildet). Auf der Ostseite erreichen wir nach wenigen Schritten nach rechts ↱ das Gut Rastorf.

Für die Fortsetzung der Wanderung (Tour 14) ginge es nach links ↰ Richtung Rosensee.

Wir gehen jedoch nach rechts ↱ zum Gut. Durch das Haupttor gelangen wir auf den Gutshof und gehen direkt auf das Herrenhaus zu. Unmittelbar davor biegen wir nach links ↰ ab und gelangen auf einen breiten Fahrweg, der auf einen Wald zuführt und unmittelbar davor nach rechts ↱ abbiegt. Ihm folgen wir, zunächst am Waldrand entlang und dann in einer Linkskurve in den Wald hinein. Der Weg führt weiter zur L 211, die wir gegenüber der Abzweigung nach Wildenhorst erreichen. Nun gehen wir nach rechts ↱ auf dem Rad- und Fußweg ein Stück an der L 211 entlang. Wir passieren die Bredeneeker Gaststätte (wochentags erst ab 17 Uhr geöffnet) und das Schloss Bredeneek.

Hinter dem Schloss biegen wir nach rechts ↱ ab (Zufahrt zu den Werkstätten Lange) und vor den Gebäuden wieder nach links ↰. Der Weg führt in den Wald hinein und macht hier einen Bogen nach rechts. Noch in diesem Bogen zweigen wir nach links ↱ ab. Wir passieren rechter Hand ein Hügelgrab, dann linker Hand das Forsthaus Bredeneek, das wir im Bogen umrunden, und gehen nun direkt auf ein zweites Hügelgrab zu.

Unmittelbar davor biegen wir scharf nach rechts ↱ ab und gehen geradewegs auf die Schwentine zu, wobei wir alle Abzweigungen nach rechts und links verschmähen. Kurz vor dem Waldrand stoßen wir auf eine T – Kreuzung, an der wir nach links ↰ abbiegen. Der Weg führt nun dicht am Waldrand weiter nach Preetz und erlaubt uns fast ständig den Blick ins Schwentinetal. Wir verschmähen alle Abzweigungen und erreichen auf diesem Weg schließlich den Waldrand. Hier biegen wir nach rechts ↱ auf einen Wiesenweg ab, der am Waldrand entlang kurz danach die Wiese verlässt und in einen Pfad nach links ↰ zwischen Wald und Weide abbiegt. Der teils etwas verwachsene Pfad führt nach einiger Zeit in den Wald hinein und auch wieder heraus. Dabei gibt er den Blick frei auf die Schwentinebrücke (Umgehung von Preetz auf der B 76). Wir bleiben auf dem Fußweg, bis dieser nach einem Linksbogen in einen breiteren Weg übergeht und uns unmittelbar vor der Unterführung auf die L 211 führt.

Hier biegen wir nochmals auf den Rad- und Fußweg entlang der L 211 nach rechts ↱ ein, unterqueren die B 76 und biegen bald nach rechts ↱ in den *Ellhornshörn* ein. Diesem folgen wir, bis er sich nach links wendet, gehen an dieser Stelle geradeaus und gelangen auf den Wanderweg, der nach kurzer Zeit die Schwentine erreicht. Wir folgen ihm nach links ↰ und gehen am Fluss bis zur Brücke, die wir überqueren.

Nun ist es nur noch ein kurzes Stück bis zum Schwentinewanderweg. Von den vier möglichen Fußwegen empfiehlt sich der ganz rechts ↱. Sobald wir den Schwentinewanderweg erreicht haben, biegen wir nach links ↰ in ihn ein und sind auf unserer Startstrecke, auf der wir nun wieder durch die Klosteranlage zurück zum Preetzer Marktplatz gelangen.

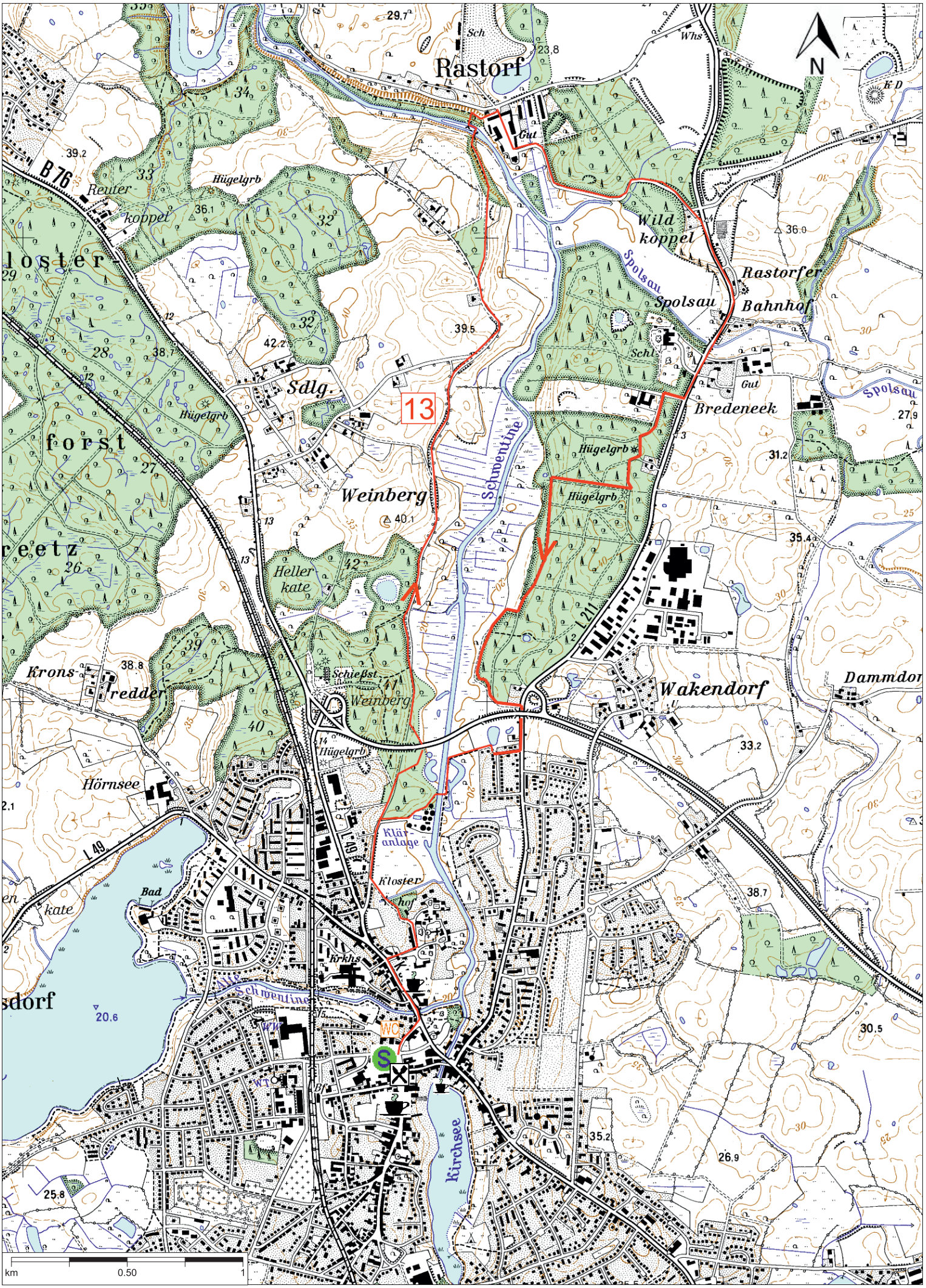
Impressum:
Bürgernetzwerk e.V. Schwentinetal - Barkauer Land,
Erich Kalau, Wischhof 4, 24211 Postfeld.
erich.kalau@ki.tng.de
© Bürgernetzwerk e.V. Schwentinetal - Barkauer Land
www.buergernetzwerk-sbl.de

Bürgernetzwerk e.V.
Schwentinetal - Barkauer Land

Wandern im Tal der Schwentine und im Barkauer Land

13 Schwentinewanderweg Preetz-Rastorf

Die Strecke erschließt mit der Klosteranlage ein herausragendes Kulturdenkmal, mit dem Schwentinetal (Aussichtspunkt des NABU) einen Eindruck vom prägenden Fluss der Region und dem Gut Rastorf ein gut erhaltenes historisches Kleinod der Region.
Innerhalb von Preetz führt der Weg über Bürgersteige, der überwiegende Teil verläuft auf Sandwegen.
Der Weg ist Teil der Schusteracht (lila Markierung, 2 Rundtouren von jeweils 32 km Länge). Die gesamte Strecke von Preetz bis Kiel führt überwiegend an der Schwentine entlang und ist in verschiedenen Etappen begehbar (Routen 13-16). Er ist Teil des Jakobsweges und des Europäischen Wanderweges 1.



Top. Karte 1:25000 Schleswig-Holstein/Hamburg, Maßstab 1:20000

© Landesvermessungsamt Schleswig-Holstein, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2009